

STUDIENKOMMISSION FÜR DIE STUDIENRICHTUNG
WIRTSCHAFTSINFORMATIK
UND DEN STUDIENVERSUCH BETRIEBS- UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK

DER VORSITZENDE
Univ.Ass.Dr.Karl Fröschl

P. Ma

HR

Institut für Statistik, Operations Research
und Computerverfahren
Universität Wien

Universitätsstraße 5
A-1010 Wien
Tel.: (+43) 1 40407/40 / Fax: 40407/88

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Univ.Doz.Dr. Heinz FISCHER

EMBEKANGEN

2 9. Jan. 1993

Parlament
Dr. Karl Renner-Ring 3
1010 WIEN

PARLAMENT GESETZENTWURF
HR - 05/10 - *Fr*
Datum: 4. FEB. 1993
Zeit: 05. Feb. 1993 *frischer*

V

27.1.1993

Dr. W. W. W.

Betrifft: Stellungnahme zur SOWI-Novelle, BMWF GZ. 68.211/30-I/B/5A/92

Sehr geehrter Herr Präsident,

anbei übermittle ich Ihnen 25 Ausfertigungen der Stellungnahme der Studienkommission für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien zur Novelle des Bundesgesetzes über sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen.

Mit freundlichen Grüßen



Univ.Ass.Dr. Karl Fröschl
Studienkommissionsvorsitzender

Studienkommission für die Studienrichtung

Wirtschaftsinformatik

an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Universität Wien

Beschlußfassung über die Stellungnahme zur Novelle des Bundesgesetzes über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen

aufgrund der Aussendung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung
GZ. 68.211/30-I/B/5A/92

Die Subkommission faßt folgenden einstimmigen Beschluß:

Der im Zuge der Neustrukturierung der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik formulierten Grundkonzeption dieser Studienrichtung **ist generell zuzustimmen.**

Diese sieht vor, im ersten Studienabschnitt die Studierenden mit den theoretischen und methodologischen (einschl. technologischen) Grundlagen der Informatik und Wirtschaftswissenschaften, mit den wirtschafts-, sozial- und informationswissenschaftlichen Hilfsdisziplinen, sowie mit den wichtigsten Fakten des Wirtschaftslebens vertraut zu machen. Im zweiten Studienabschnitt soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, konkrete Problemstellungen der Wirtschaftspraxis im Bereich des Informationsmanagements nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten und entsprechende Lösungen zu gestalten.

Jedoch schlägt die Studienkommission Wirtschaftsinformatik folgende Modifikationen des Entwurfs vor:

ad Pkt. 4 des Entwurfs (§ 5 Abs. 7):

"(7) In der Studienrichtung "Wirtschaftsinformatik" sind

a) Diplomprüfungsfächer:

1. Mathematik und Statistik;
2. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre;
3. Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre;
4. Grundzüge der Informatik;
5. Grundzüge der Wirtschaftsinformatik.

b) Vorprüfungsfächer:

1. System- und Modelltheorie;
2. Recht für Wirtschaftsinformatiker;
3. Grundzüge der Soziologie."

Begründung:

System- und Modelltheorie: Die Einrichtung des Teils "Wissenschaftstheorie" an entweder der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien oder der Technischen Universität Wien wäre nicht kostenneutral, da es ein derartiges Fach in diesem Bereich bislang nicht gibt.

Recht für Wirtschaftsinformatiker: Nach Auffassung der Studienkommission sollte die Rechts-Vorprüfung nicht auf "Informationsrecht" allein beschränkt sein, sondern auch andere - für die Wirtschaftsinformatik relevante - Rechtsbereiche umfassen können.

ad Pkt. 7 des Entwurfs (§ 7 Abs. 7):

"(7) In der Studienrichtung "Wirtschaftsinformatik" sind:

a) Diplomprüfungsfächer:

1. Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsinformatiker;
2. Informationsmanagement und Data Engineering;
3. Software Engineering einschl. Planung und Realisierung von Software-Projekten;
4. Wissensverarbeitung;
5. eines der folgenden Fächer nach Wahl des Kandidaten:
besondere Informatik,
besondere Wirtschaftsinformatik (wie z.B. Unternehmensforschung,
Ökonometrie, Angewandte Statistik, u.a.),
besondere Betriebswirtschaftslehre,
besondere Volkswirtschaftslehre (einschl. Volkswirtschaftspolitik),
Finanzwissenschaften;
6. Anwendungen der Wirtschaftsinformatik.

b) Vorprüfungsfächer:

1. Kommunikationssysteme;
2. Techniksoziologie und Technikpsychologie."

Begründung:

Informationsmanagement und Data Engineering: Aus inhaltlichen Erwägungen ist eine Kombination von "Data Engineering" mit "Informationsmanagement" zweckmäßiger als mit "Wissensverarbeitung".

Software Engineering einschl. Planung und Realisierung von Informatik-Projekten: Aufgrund der thematischen Nähe beider Fächer scheint eine Zusammenlegung zu einem Diplomprüfungsfach zweckmäßig.

Wahlfach: Infolge der Auflassung des Studienzweigs "Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik" wäre nach dem vorliegenden Entwurf des Gesetzestexts im zweiten Studienabschnitt mit Ausnahme der BWL kein wirtschaftswissenschaftliches Kernfach mehr vertreten - gerade im Hinblick auf die wachsende Bedeutung internationaler Wirtschaftsbeziehungen ist aber eine Erweiterung des Wahlfachkatalogs in diese Richtung anzustreben.

Für die Studienkommission Wirtschaftsinformatik:



Univ. Ass. Mag. Dr. Karl Fröschl
Studienkommissionsvorsitzender